

Ausbildungsprogramm SMGP

Datum	Ort	Kurs/Thema
7.-9.6.2007	Engelberg	Kurs 1: Grundkurs Phytotherapie (mindestens 20 Anmeldungen bis zum 15.4.2007 erforderlich) Die SMGP startet zum neuen Ausbildungszyklus: Grundkurs bedeutet, sich während dreier Tage vertieft mit Phytotherapie auseinanderzusetzen. Der Grundkurs versucht, eine Basis zu legen. Themen sind Herstellung von Phytopharmaka, Qualitätsaspekte, phytotherapeutisches Grundsoriment, Literatur sowie Phytotherapie im schweizerischen Gesundheitswesen, insbesondere Regelungen des Heilmittelgesetzes und bei den Sozialversicherungen, Zertifikat SMGP sowie Ausweis UNION/SMGP und Fähigkeitsausweis FPH. Grundkurs bedeutet aber auch, den Arzneipflanzen in ihrer natürlichen Umgebung näherzukommen. Eine Exkursion gehört zum Höhepunkt des Programms.
28./29.6.2007	Appenzell	Exkursion: Pharmakobotanische Sommerexkursion Besuch bei der Firma Herbamed in Bühler. Pharmakobotanische Exkursion im Voralpengebiet, voraussichtlich Hoher Kasten.
24.8.2007	Maderanertal	Exkursion: Pharmakobotanische Sommerexkursion Exkursion im Maderanertal. Nachdem bei der ersten Exkursion in die abgelegene Talschaft der Nebel jegliche Fernsicht behindert hat, wagen wir noch einmal einen Versuch. Im Spätsommer präsentiert sich die alpine Flora nicht mehr in voller Blüte, doch es erscheint uns spannend, die Pflanzen auch ausserhalb ihrer Blütezeit zu beobachten und zu erleben.
13.9.2007	Wädenswil	Kurs 2: Phytotherapie bei Erkrankungen des Magen-/Darmtraktes Die Zahl der Arzneipflanzen, die bei Störungen im Magen-/Darm-Trakt eingesetzt werden, ist gross und vielfältig. Bitterdrogen, Ballast- und Schleimstoffe, Laxanzien, Entzündungshemmer, Gerbstoffe: Sie alle entfalten in verschiedensten Pflanzen verschiedenste Wirkungen. Sie werden anhand zahlreicher Indikationen unter Einbezug von Leber und Galle so umfassend wie möglich besprochen.
25.10.2007	Wädenswil	Kurs 3: Phytotherapie bei Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems Es begann mit den Herzglykosiden. Diese spielen heute keine so grosse Rolle mehr. Dafür sind andere Pflanzen in den Vordergrund gerückt. Themen sind: Herzbeschwerden, zerebrale und periphere Durchblutungsstörungen, Arteriosklerose, hoher und tiefer Blutdruck sowie deren Behandlungsmöglichkeiten mit pflanzlichen Arzneimitteln.
29.11.2007	Baden	22. Schweizerische Jahrestagung für Phytotherapie Den Durchfluss fördern: das Potenzial der Phytotherapie bei der Behandlung von Durchblutungsstörungen. Arteriosklerose, metabolisches Syndrom, venöse Insuffizienz, zentrale Durchblutungsstörungen, «Schaufensterkrankheit», Tinnitus: Die Folgen dieser Probleme sind gravierend und führen zu chronischen Erkrankungen. Was kann die Phytotherapie zur Reduktion der Probleme beitragen?
2008		
24.1.2008	Wädenswil	Kurs 4: Arzt und Apotheker in der klinischen Forschung auf dem Gebiet der Phytotherapie Die Evidenz der Phytotherapie steht immer mehr in der Diskussion. Obwohl es mehr als tausend klinische Studien für verschiedene Indikationen und Zubereitungen gibt. Solche Studien zu bewerten, wird im Kurs gelernt. Es werden jedoch auch Wege aufgezeigt, wie eigene klinische Erfahrung dokumentiert werden kann.

Kurs- und Tagungssekretariat Deutschschweiz (Anmeldungen/Administration):

Frau Irène Tinguely, Hochschule Wädenswil, Grüental, Postfach 335, 8820 Wädenswil.

Tel. 044-789 99 80, Fax 044-789 99 50, E-Mail: kurse-smgp@hsw.ch, Internet: www.smgp.ch